

## Neustadt a.d. Weinstraße zeigt Miniaturen von Emil Waas.

Die Stadt Neustadt gedachte am 8. Mai 2015 in der Stiftkirche im Rahmen eines gehaltvollen Programms mit dem Titel „70 Jahre Frieden“ der Toten und Notleidenden des Zweiten Weltkriegs. Im Begleitprogramm stellte die Gedenkstätte für NS-Opfer in Neustadt/W. 300 Miniaturen aus, die der Östringer Grafiker, Karikaturist und Maler Emil Waas während seiner fünfjährigen Gefangenschaft in russischen Lagern unter schwierigsten Umständen und großen Gefahren geschaffen hat.

Durch die Emil Waas-Ausstellung 2013 in Östringen wurde Eberhard Dittus, der Vorsitzende des Vereins Gedenkstätte, auf den Künstler aufmerksam. Er und seine Mitarbeiterin Regina Heilweck nahmen Kontakt zu Tochter des Künstlers auf. Sie konnten sich in enger Zusammenarbeit mit den Östringer Ausstellern deren aufbereitete Materialien zum Teil zunutze machen. Die Praktikantin der Gedenkstätte, Tonia Seibel, stellte den Künstler in der vollbesetzten Kirche vor und führte kompetent und engagiert in sein Werk ein.



*Die Emil Waas-Ausstellung in der Kirche*



*Die Östringer Delegation vor der Gedenkstätte  
(rechts Herr Dittus, 3.v.l. Frau Heilweck).*

Rahmen für eine wissenschaftliche Aufarbeitung der Miniaturen mit den Mitarbeitern der Gedenkstätte und des Freundeskreises abzustecken. Am Ende soll eine von ihnen erarbeitete Webseite Emil Waas und seine Miniaturen professionell präsentieren. (Bac)

Die Tochter des Künstlers auf. Sie konnten sich in enger Zusammenarbeit mit den Östringer Ausstellern deren aufbereitete Materialien zum Teil zunutze machen. Die Praktikantin der Gedenkstätte, Tonia Seibel, stellte den Künstler in der vollbesetzten Kirche vor und führte kompetent und engagiert in sein Werk ein.

Eine Delegation des Freundeskreises Heimatmuseum Östringen bedankte sich bei den Organisatoren der Ausstellung für ihr Interesse am Werk des Östringer Künstlers.

Inzwischen interessierte sich die Hochschule Trier für die Miniaturen von Emil Waas. Eine Studentengruppe, angeleitet von Dipl.-Des. - Intermedia Design Adam Lorek, nutzte am Rande der Veranstaltung die Gelegenheit, um den



*In der Gedenkstätte mit der Studentengruppe der Hochschule Trier.*